

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1955-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Excelsior
Arosa, am 24. Februar 1955

Lieber Herr Schneider, -

Ich darf Ihnen zunächst von Herzen Glück wünschen für den Rosen-Dornen-Weg, den Sie - ganz ohne meine Erlaubnis - so kühn beschriftet. Aber allen Ernstes: meine besten Gratulationen, die rechtzeitig an den Mann zu bringen die Heimlichkeit mir verwehrte, in deren Schutz Sie anlangten, dem Hafen der Ehe.

An Fraumutter schrieb ich kürzlich zweien Briefe, von denen ich nicht weiss, ob sie sie in München noch erhalten hat. Der erste lieferte Vorschläge für "unseren Künstler", und es sollte mich interessieren, ob einer von ihnen als brauchbar empfunden ward. In meinem zweiten Schreiben bat ich um die Versendung von mehreren meiner Bücher an verschiedene Adressaten, - besonders auch an mich selbst, die ich zwecks Fertigstellung von "Till" IV der ersten drei Bände dringend bedarf. Meinen hiesigen Aufenthalt muss ich abkürzen und kehre übermorgen, am 27., heim nach Kilchberg. Sollten also die Büchlein noch nicht abgegangen sein, so erflehe ich ihre Express-Zusendung in die Alte Landstrasse 39.

Einige Sorgen macht mir der Titel des abschliessenden Bandes. Das Wort "Zugvögel" - so hatten wir uns geeinigt - muss jedenfalls wieder, wie in jedem der vorangegangenen Bände, im Titel figurieren. De facto handelt es sich in diesem letzten Band um die Fortsetzung und das Ende der "Europafahrt", - wie auch um die Heimkehr der Bübchen auf ihre Burg. Das Wort "Europafahrt" hier zu wiederholen, scheint mir schon insofern bedenklich, als unsere Käufer, irregeleitet durch die Vokabel, meinen könnten, es gehe hier um "nichts Neues". Was also tun? Ich dachte an: "Die Zugvögel in Paris, Rom, Zürich und wieder daheim". Doch scheint dieser Titel mir ein wenig lang, - auch irgendwie ein wenig pedantisch. Und wie wäre: "Die Zugvögel unterwegs in Europa und wieder daheim"? Glänzend gefällt, wie Till sagen würde, auch dieser "Ausdach" mir nicht. Vorläufig weiss ich keinen besseren, fürchte nur, es möchte Herr Schubel den definitiven Titel dringendst benötigen. Wollen Sie selbst so freundlich sein, der Angelegenheit 2-3 kurze, aber umso schlagendere Gedanken zu widmen? Und lassen Sie, bitte, möglichst bald von sich hören.

"Anruhend" ein Brief, den ich dem Verlage schon längst hätte zukommen lassen sollen. Er war mir nur rätselhaft aus den Augen gekommen.

Im übrigen, wie ich Frau Luise schon mitteilte, werde ich Mitte März in München und bereit sein, das fertige Manuskript, wie gehabt, mit Frau Dr. Fergg genauestens durchzugehen. - - Lassen Sie mich hoffen, dass Ihre Mutter auf der Bühlerhöhe das Richtige gefunden hat und dass sie sich so schnell, wie gründlich erholt.

Mit den besten Grüßen und Wünschen, auch an die hoffentlich nur vorläufig unbekannte Gattin, immer die Ihre